

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

194 (14.7.1824)

Beilage zu Nr. 194

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

In der Andreä'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. sind folgende neue Bücher erschienen, und bei Hofb. Ph. Macklot, G. Braun u. D. N. Marx in Karlsruhe zu haben:

Altartafeln, 2 Bogen in Fol., mit beigebrachten Kupfern, 54 kr.

Auers, H., christl. Katechismus für die untern Klassen. 4te Auflage. 8. 9 kr.

Chefs-d'Oeuvre de Littérature et de Morale où Recueil en Prose et en Vers des plus beaux morceaux de la langue française etc. T. I. sec. édit. gr. 8. 1 fl. 30 kr.

Gedanken über wichtige Angelegenheiten des Menschen und Bürgers. Vermächtniß von einem alten Weltbürger. 8. 54 kr.

Haente, C. H., Materialien zu deutschen Stylübungen und feierlichen Reden. 2te Theil, 2te verb. Aufl. 8. 1 fl. 12 kr.

Kanne, Joh. Arnold, Fortsetzung der zwei Schriften: Leben und aus dem Leben merkwürdiger u. erweckter Christen, aus der protestantischen Kirche, und Sammlung wahrer u. erwecklicher Geschichten aus dem Reiche Christi und für dasselbe. 8. 1 fl. 24 kr.

Kempis, Thomae a, opera selecta, Tom. II. 12. 1 fl. 12 kr.

Lambert, L., allgemeine und zum Gebrauch der Schulen ganz besonders geeignete Konjugationstabelle der französischen Zeitwörter. 2te sehr verb. Ausgabe. gr. Fol. 12 kr.

Marx, Loth. Fr., delectus precationum piarum pro devotione privata juventulis litterarum studiosae. 12. 1 fl. 12 kr.

Marx, Lothar Franz, kurze Lebensgeschichten heiliger Leute u. Helden. 1te u. 2te Lieferung. 8. 54 kr.

Protokolle der deutschen Bundesversammlung. 15r Band, 18 — 68 Hest. 4. 8 fl. 24 kr.

Rambach, F. Th. F., Anleitung zur mathemat. Erdbeschreibung. 4te neu bearb. Aufl. von D. F. Brand, mit 9 Kupfertafeln. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Wiblein, Joh., erster Unterricht in der lateinischen Sprache in Verbindung mit der deutschen — Etymologie. 7te neu bearb. Ausgabe von F. Brand. gr. 8. 40 kr.

— zweiter Unterricht in der lateinischen Sprache —
Syntax, mit einem Anhang über die Prosodie von D. F. Brand. 6te verb. Auflage. gr. 8. 54 kr.

Wanzenvertreibung.

Die durch allgemeinen Beifall bestätigte Nützlichkeit und Zuverlässigkeit nachstehender Schrift:

Sichere und untrügliche Mittel und Rezepte, alle Wanzen aus Betten, Stühlen, Tischen, Schränken, und überhaupt aus allem und jedem Hausgeräthe, so wie auch aus Stuben, Kammern, Häusern, Laubenschlägen, und aus jedem andern Behältnisse, wenn sie auch noch so lange darin genistet haben, ganz gewiß zu vertreiben, sie zu tödten, und ihre Brut völlig auszurotten; auch neu zu erbauende Häuser vor einer künftigen möglichen Ansteckung im Voraus sicher zu stellen. — Nebst einem Anhang: über die sichere Vertilgung der Motten. Alles, nach vierjährigen Versuchen und Erfahrungen von Herrnh. Städt, Halle, Hochheimer und Andren, mitgetheilt. Leipzig, in Kommission in der Sommer'schen Buchhandlung; geb. 27 kr.

hat mich veranlaßt, so eben eine fünfte, abermals verbesserte und vermehrte Auflage derselben zu veranstalten, und sie der Sommer'schen Buchhandlung in Leipzig in Kommission zu geben. Sämmtliche Mittel sind probat, und bedürfen nur einer sorgfältigen Anwendung.

Der Herausgeber.

Diese Schrift ist für beigesetzten Preis durch alle Buchhandlungen zu haben. In Karlsruhe kann man sie bei Braun und in der Marx'schen Buchhandlung; in Heidelberg, bei Mohr, Döwald und Winter; in Mannheim, bei Löffler und Schwan; in Speyer, bei Döwald; und in Stuttgart, bei Frankh, Köstlin, Metzler und Sattler, bekommen.

Bei Fleischmann in München ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden, nach Karlsruhe an G. Braun:

Friedrich V., Kurfürst von der Pfalz und König in Böhmen. Eine historisch biographische Schilderung, entworfen von F. S. Lipowsky. Mit

Friedrichs Bildniß. gr. 8. 1824. 1 Thlr. 16 Rl.
oder 2 fl. 30 kr.

Der fleißige Geschichtsforscher, Hr. Archivar Lipowsky in München, beschenkt uns hier mit einem Werke, das als eine sehr wichtige Bereicherung unserer Literatur hervorzulanzt; es ist ein höchst schätzbarer Beitrag zur Geschichte des 30jährigen Krieges, hervorgegangen aus einer vieljährigen Forschung der Urkunden über diese merkwürdige Epoche, welche wohl nirgends so zahlreich und vollständig sich befinden, als in München. Neben der Geschichte, enthält das Werk noch einen Reichthum von höchst interessanten Notizen. Das Bildniß ist nach einem gleichzeitigen Gemälde vom Jahre 1616 gezeichnet.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Heidelberg bei C. F. Winter:

Geheimnisse der Vergoldungskunst; für Goldarbeiter, Broncirer, Schwerdtfeger, Gelbgießer, Mechanici, Drechsler und Porzellanmaler. Magdeburg, in Kommission bei H. Heinrichshofen. Geheftet und versiegelt 12 Gr. Courant oder 54 kr.

I n h a l t :

Metallvergoldung. Messing, wie es sich zum Vergolden am besten eignet. Reinigung des Kupfers, um guten Messing zu erhalten. Loth zum Löthen, beste Bearbeitung auf vier verschiedene Arten. Verbesserte Methode, statt des Rührens oder Schlagens mit dem Besen, beim Lothschmelzen. Das Glühen des Messings, und Weiße zum Reinigen. Das Gelbbeizen des Messings. Scheidwasser, wie dasselbe für Metallarbeiter gebrannt seyn muß; zur Nachricht für Fabrikanten, welche Scheidwasser brennen. Zwei Methoden, im Feuer zu vergolden. Reinigung der Dukaten vom Kupfer und Silber, womit sie versetzt sind. Reinigung des Quecksilbers. Quikwasser, ganz neues, ohne Dunst u. von Säure frei. Glühwachs, bestes, gelb und roth. Farbe, eine neue schöne. Mehrere Farben. Mattfarben, weiße, grüne und rothe. Dauerhafte kalte Mattfarbe, die gar nicht ins Feuer kommt. Kalte Vergoldung. Sub, oder seine Helle, der Politur eine schöne Höhe zu geben. Der Vergoldung das schöne Ansehen des 24karätigen Goldes, und der schwächsten Vergoldung die Dauer und Schönheit der stärksten zu geben. Couleuren quatre zu setzen, oder vergoldete Blätter grün, die übrigen Stellen aber roth und gelb zu färben. Grüne Bronze auf unvergoldetem Messing. Goldsub, oder durch einen Sub zu vergolden, welchen man Zeitlebens gebrauchen kann. Eisenvergoldung, und diese Vergoldung schön matt zu färben. Goldöl und Goldäther. Das Poliren, Ursprung und Beschaffenheit des Blutsteins. Benutzung des Goldabgangs beim Vergolden. Porzellanvergoldung, und derselben die höchste Schönheit zu geben. Die Glasvergoldung ist wie die Porzellanvergoldung mit einer kleinen Abänderung des Aufages.

Im Verlag der D. N. Marx'schen Buchhandlung in

Karlsruhe und Baden ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Stundenkarte von Frankreich

mit einer Generalpostübersichtskarte und einem statistischen Tableau.

Von

A. F. V. Heunisch.

Carte des Lieues de France

avec une carte générale des postes et un tableau statistique.

Dressée par

A. F. V. Heunisch.

gr. Imperialsfolio . . . 2 fl. 24 kr.
auf Feinwand mit Futteral 3 fl. 12 kr.

Dieses in deutscher und französischer Sprache herausgegebene, mit vielem Fleiß gearbeitete Blatt, gehört sowohl in geographischer als statistischer und lithographischer Hinsicht unter die gelungensten, welche der Herr Herausgeber, rühmlichst bekannt durch seine früheren statistischen und geographischen Arbeiten, zu Tage gefördert hat.

Ueber 11,000 Entfernungen der vorzüglichsten Städte Frankreichs sind darin aufgenommen, mit besonderer Berücksichtigung der Departementalstädte, nebst einer Poststundenkarte von Paris nach allen europäischen Hauptstädten. Bei jeder Stadt ist die Einwohnerzahl derselben angegeben.

Die statistische Uebersicht ist aus guten Quellen geschöpft, und sehr bequem und nützlich eingerichtet.

Eine vorzüglich sauber gezeichnete geographische Karte von Frankreich erhöht die äußere Schönheit dieses Blattes.

Für Geschäftsleute, Reisende etc. kann diese neue Erscheinung, die vielen Nutzen und Bequemlichkeit gewähren wird, nicht anders als angenehm seyn.

A n z e i g e

für Schulmänner u. Freunde der römischen Literatur.

So eben ist in unterzeichneter Handlung erschienen, u. in August D'Kwald's Buchhandlung in Heidelberg und Speyer zu haben:

M. Tullii Ciceronis de Re Publica quae supersunt et Sex Orationum partes, cum antiquo interprete ad Tullianas septem Orationes, quibus accedunt scholia minora vetera, codicum CXLIX descriptio, palimpsestorumque specimina. — Ad editiones itales cum integris Angelii Maii Annotationibus, Dissertationibus indicibusque recusa. 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr.

Wir hoffen, daß allen Freunden der römischen Literatur der vollständige Abdruck dieser merkwürdigen, durch A. Majus ans Licht gezogenen Ueberreste des Cicero willkommen

men seyn werde. Man findet darin alles zusammen, was dieser glückliche Entdecker theils aufgefunden, theils darüber kommentirt hat, genau nach der mäländischen Originalausgabe. Auch fehlen die drei Kupfertafeln nicht, welche ein deutliches Bild der Handschriften geben, und den unendlichen Fleiß in der Entzifferung des fast verbliebenen Textes bekräftigen.

Dieses Werk ist zugleich als der Tomus Quintus zu der neuen Ausgabe des Cinesischen Cicero, von welcher der 4te und letzte Theil bereits ausgegeben ist, zu betrachten, und der Preis aller 5 Bände (14 1/2 Alphabete) ist auf 7 Thlr. oder 12 fl. 36 rhein. gesetzt. Der 5te Theil aber, welcher zu allen Ausgaben des Cicero paßt, wird auch allein für 2 Thlr. 8 Gr. abgelassen.

Gedruckt wird an einem ganz neuen Supplementbände, welcher die in Deutschland zu wenig bekannten sämtlichen Varianten, welche die große Oxford Ausgabe liefert, desgleichen den kritischen Apparat des Garatoni enthalten, und ebenfalls für alle Ausgaben des Cicero unentbehrlich seyn wird.

Halle, im Juni 1824.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Heitersheim. [Güter-Verpachtung.] Die bis Martini d. J. bestandlos werdenden landesherrsch. Schloßgüter in Heitersheim, bestehend:

- | | |
|---------------------------|---------|
| a. aus 50 Jauchern Acker- | } Feld, |
| b. 100 Matten- | |
| c. 1 Garten- | |

werden am

Donnerstag und Freitag, den 22. und 23. Juli d. J., abermals auf mehrere Jahre, und zwar zuerst in kleinen Abtheilungen und dann im Ganzen oder in zwei Abtheilungen, je nachdem sich Pacht Liebhaber vorfinden, in Pacht gegeben.

Können diese Güter an einen oder auf zwei Generalpächter bestandweise angebracht werden, so erhalten dieselben in diesem Schloßgebäude die nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäude.

Die Pachtbedingungen sind sehr billig, und können — vor der Versteigerung — täglich in diesseitiger Verwaltungskanzlei eingesehen werden.

Heitersheim, den 28. Juni 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Engesfer.

Lahr. [Versteigerung.] Unterfertiger zeigt an daß er den 5. d. M. August 6 ein- und zweispännige neue Chaisen mit Koffer und allen Bequemlichkeiten zum Reisen versehen, sodann 2 Wägel mit eisernen Achsen, Bennen und bedekten Sitzen, will veräußern lassen, wozu er die Liebhaber höflich einladet. Nach Verlangen werden solche auch vorher käuflich abgetreten.

Lahr, den 2. Juli 1824.

Ph. Schäfer, Chaisenmacher.

Bruchsal. [Werkzeuge- und Geräthschaften-Versteigerung.] Dienstags, den 27. Juli, werden auf dahleiger Saline, gegen baare Zahlung, nachstehende Werkzeuge und Geräthschaften, im Wege der öffentlichen Versteigerung, veräußert, nämlich:

Schmiedewerkzeug, zwei- bis dreifach, als: Blasbälge, Schraubstöcke, Ambos, Horn, Schneidzeuge, Hämmer,

Schlägel, Zangen, Feilen, Schraubenschlüssel etc.; Nagelschmiedewerkzeug; Zimmergeschirr, worunter 7 Hebeschüre, messingene und hölzerne Flaschen, Rollen, Latt-hämmer, Hölbel, Bohrer, auch ein eiserner Kammel (Kage) von 5 Etr., dann bei 12 Stück Deichelbohrer, 1 1/2 bis 8 1/2 Zoll weit, nebst vielen Löfeln ohne Stangen zum Einsetzen; Schlosser-, Dreher- und Schreinerwerkzeug; Seiler- und Wagner-, Maurer- und Steinhauergeräth, auch größere und kleinere Binden und sonstige Geräthschaften etc.

was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Die Versteigerung nimmt Morgens um 8 Uhr ihren Anfang.

Bruchsal, den 10. Juli 1824.

Grundherrl. v. Traitteur'sche Verwaltung.
Kamstein, Sekret.

Bühl. [Haus-Versteigerung.] Das ehemalige Amtshaus zu Steinbach, das 2 Stokwerke, einen gewölbten Keller und ein Oekonomiegebäude hat, wird am

Mittwoch, den 28. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Sternwirthshause daselbst, öffentlich versteigert werden. Die Kauflustigen werden hierzu eingeladen.

Bühl, den 27. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Berolla.

Kauenberg. [Frucht-Versteigerung.] Freitag, den 16. dieses, Vormittags 9 Uhr, werden dahier von dem Vorrath 1823er Früchte,

120 Mtr. Korn und
75 — Spelz

öffentlich an die Meistbiethenden, in einzelnen Parthien, versteigert, und bei geeigneten Geboten sogleich Ratifikation zugesagt.

Kauenberg, den 7. Juli 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kauh.

Karlsruhe. [Mundtodts-Erklärung.] Dreher Manz, von Friedrichsthal, wird hiermit, wegen verschwen-derischen Lebenswandels, im 1ten Grade für mundtods erklärt. Derselbe kann daher die im Landrechtssaz 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte ohne Zustimmung seines Aufsichtspflegers, des Accisors Hornung, gültig nicht vornehmen. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 5. Juli 1824.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Auf die heute anher gemachte Insolvenzerklärung des Bürgers Georg Kistner, von Echesheim, wurde gegen denselben Gantprozeß erkannt, und Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 7. August d. J., Morgens 9 Uhr,

bestimmt, wobei sämtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, ihre Forderungen in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, auf diesseitiger Oberamtskanzlei zu liquidiren haben.

Kastatt, den 5. Juli 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Kadolzhzell. [Schulden-Liquidation.] Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 19. August v. J., Anzeigebblatt 1823, Nr. 79, S. 470, das Hofrath Kempfische Debitwesen betreffend, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, da die bis jetzt eingekommenen An-

Sprüche auf das fragliche Depositum pr. 105 fl., als einziger Massegegenstand, sich bereits auf 6441 fl. belaufen, also hierüber, und insbesondere in Folge hohen Kreisdirektorialbeschlusses vom 21. v. M., Nr. 11,947, das Gantverfahren eingeleitet werden müsse. Diefennach wird zur Nichtigstellung der Forderungen und Vorzugsansprüche Tagfahrt auf

Freitag, den 13. August d. J.,

angeordnet, und haben die Ausbleibenden den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen.

Radolpshzell, den 28. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Riggler.

Bruchsal. [Schulden-Liquidationen.] Zur Nichtigstellung der Forderungen an das vergantete Vermögen

- 1) der Georg Kahlhammer Witwe, in Unterwiesheim, ist Tagfahrt auf Donnerstag, den 29. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt;
- 2) des Peter Dff allda, auf Donnerstag, den 5. August d. J.;
- 3) des Jakob Michel Pf laum, Schneider allda, auf Donnerstag, den 12. August d. J.;
- 4) des Salomon K a t e, zu Odenheim, auf Donnerstag, den 19. August d. J.;
- 5) des Jung Jakob B ö h l e r, von Oberwiesheim, auf Donnerstag, den 26. August d. J.;
- 6) des Michel Stricker, von Odenheim, auf Donnerstag den 2. September d. J., anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger der Vorstehenden werden daher, bei Vermeidung des Ausschlusses von den betreffenden Massen, aufgefordert, ihre Forderungen auf die genannten Tage, Morgens 8 Uhr, dahier richtig zu stellen, ihre Beweisurkunden vorzulegen, und den etwa anzusprechenden Vorzug zu deduzieren.

Bruchsal, den 26. Juni 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Lang.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Abfelwirth Bernard Er n s t, von Sasbach, haben wir die Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 11. August d. J., Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Die Gläubiger des Falliten werden hiermit aufgefordert, zur gedachten Zeit dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen, unter Vorlegung der besitzenden Urkunden, richtig zu stellen, andernfalls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Achern, den 6. Juli 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Wer an die Gantmasse des Johannes Hummel, von Reiben, eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche am

Donnerstag, den 12. August d. J., Morgens 8 Uhr,

dahier vor Amt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, zu liquidieren.

Sinsheim, den 9. Juli 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siegel.

Bruchsal. [Schulden-Liquidation.] Gegen das Vermögen der Andreas Herzog'schen Eheleute zu Weiber ist, wegen Ueberschuldung, der Gantprozeß erkannt worden, und Tagfahrt zur Liquidations- und Präferenzverhandlung auf

Donnerstag, den 12. August d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt. Alle diejenigen, welche an die Masse der Andreas Herzog'schen Eheleute rechtliche Ansprüche zu haben glauben, werden daher, bei Vermeidung des Ausschlusses von der jetzigen Masse, aufgefordert, an obenbenanntem Tage auf hiesiger Oberamtskanzlei ihre Forderungen, unter Vorlage der nöthigen Beweisurkunden, richtig zu stellen.

Bruchsal, den 18. Juni 1824.

Großherzogliches Oberamt.
v. Blittersdorff.

Bruchsal. [Schulden-Liquidation.] Gegen das Vermögen der Mathäus Batschauer'schen Eheleute in Hambrücken ist, wegen Ueberschuldung, der Gantprozeß erkannt worden, und Tagfahrt zur Liquidations- und Präferenzverhandlung auf

Donnerstag, den 19. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Alle diejenigen, welche nun an die Masse der Mathäus Batschauer'schen Eheleute rechtliche Ansprüche zu haben glauben, werden daher, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, aufgefordert, an obenbenanntem Tage auf hiesiger Oberamtskanzlei ihre Forderungen, unter Vorlage der nöthigen Beweisurkunden, richtig zu stellen.

Bruchsal, den 30. Juni 1824.

Großherzogliches Oberamt.
v. Blittersdorff.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Jakob Friedrich Obermüller von hier, der im Jahr 1806 bei einem Französischen Regimente als Hautboist sich engagiren ließ, u. Karl Obermüller, der im Jahr 1809 als Schneider sich in die Schweiz begab, von deren Leben und Aufenthalt seitder keine Nachricht hierher gelangte, werden hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von sich zu geben, und ihr dahier unter Pflegschaft stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz überlassen wird.

Karlsruhe, den 25. Juni 1824.

Großherzogliches Stadtamt.
Baumgärtner.

Radolpshzell. [Verschollenheits-Erklärung.] Martin Brätsch von Mandel wird hiermit, nachdem er sich auf die unterm 9. April v. J. ergangene Vorladung nicht gestellt, auch eine Nachricht von sich innerhalb dieser Frist nicht gegeben hat, für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern, gegen Kautionleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Radolpshzell, den 24. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Riggler.

Achern. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Pankraz Glaser von Oensbach sich auf die diesseitige Vorladung vom 3. Nov. 1820 nicht gemeldet hat, auch sonst keine Nachrichten von ihm eingekommen sind, so wird derselbe ausdrücklich für verschollen erklärt, und sein Vermögen von beiläufig 500 fl. seinen sich darum gemeldeten jüngsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern, den 28. Juni 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.